



# Ein Ratespiel für menschenwürdige Arbeit



## Wirtschaft

Nicht verwenden:

Produkte

Verkauf

Geld

## Wirtschaftswachstum

Nicht verwenden:

Wohlstand

Zuwachs

Gewinn

## Vollbeschäftigung

Nicht verwenden:

Arbeitsplatz

arbeitslos

Vollzeit

## Zwangsarbeit

Nicht verwenden:

unfreiwillig

Sklaverei

Arbeitslager

## faire Arbeit

Nicht verwenden:

Bezahlung

FairTrade

freiwillig

## Arbeitsrecht

Nicht verwenden:

Gesetz

Verträge

Anwalt:Anwältin

## nachhaltiger Tourismus

Nicht verwenden:

Urlaub

Flug

Müll

## Lehre

Nicht verwenden:

Meister:in

Beruf

Ausbildung

## Definitionen der Begriffe:

<b>Wirtschaft<sup>1</sup></b>	<p>Wirtschaft stellt die Gesamtheit aller Einrichtungen wie Unternehmen, private und öffentliche Haushalte sowie die notwendigen Abläufe wie Käufe und Verkäufe, die mit der Herstellung und dem Verbrauch von Gütern verbunden sind, dar.</p>
<b>Wirtschaftswachstum<sup>2</sup></b>	<p>Allgemein spricht man von Wirtschaftswachstum, wenn die Menge der produzierten Güter und Dienstleistungen, genauer gesagt das „reale Bruttoinlandsprodukt“ (BIP), zunimmt. Die Wachstumsrate misst den prozentualen Zuwachs des realen BIP von Jahr zu Jahr.</p>
<b>Zwangsarbeit<sup>3</sup></b>	<p>Der Begriff „Zwangsarbeit“ ist laut einem Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über Zwangs- und Pflichtarbeit (1930) definiert als jede Art von Arbeit oder Dienstleistung, die von einer Person unter Androhung von Strafe verlangt wird und für die sie sich nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat. Die Androhung von Strafe umfasst u. a. strafrechtliche Sanktionen, Verweigerung der Lohnzahlung, Bewegungseinschränkungen für Beschäftigte, psychologische Drohungen, die Androhung oder Anwendung von Gewalt oder Todesdrohungen.</p>
<b>faire Arbeit<sup>4</sup></b>	<p>Faire bzw. menschenwürdige Arbeit wird von der ILO als produktive Arbeit von Frauen und Männern unter Bedingungen definiert, bei denen Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit und die menschliche Würde gewahrt sind. Menschenwürdige Arbeit beinhaltet daher Beschäftigungsmöglichkeiten, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ produktiv sind und ein gerechtes Einkommen sichern;</li> <li>■ mit Sicherheit am Arbeitsplatz und der sozialen Absicherung der Beschäftigten und ihrer Familie verbunden sind;</li> <li>■ Aussichten auf persönliche Weiterentwicklung bieten und soziale Integration fördern;</li> <li>■ den Menschen die Möglichkeit geben, ihre Anliegen vorzubringen, sich gewerkschaftlich zu organisieren und an den für ihr Leben relevanten Beschlüssen mitzuwirken;</li> <li>■ allen Chancengleichheit und Gleichbehandlung garantieren.</li> </ul>
<b>Vollbeschäftigung<sup>1,2</sup></b>	<p>Vollbeschäftigung liegt vor, wenn es gleich viele wie bzw. mehr offene Stellen als Arbeitssuchende gibt und damit das Produktionspotenzial ausreichend genutzt wird. Da auch unter optimalen Bedingungen etwas Zeit benötigt wird, um eine neue passende Stelle zu finden, wird eine Vollbeschäftigung nicht mit einer Arbeitslosenquote von 0 gleichgesetzt, sondern mit einer von ca. 2 %.</p>

<b>Arbeitsrecht<sup>1</sup></b>	<p>Arbeitsrecht ist der Teil des Rechts, der die Rechtsverhältnisse zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden regelt. Arbeitnehmende sind in der Regel wirtschaftlich und im Rahmen des Arbeitsvertrags teilweise persönlich von den Arbeitgebenden abhängig. Sie benötigen deshalb den Schutz des Arbeitsrechts, das Mindestregeln festschreibt, die für alle Arbeitnehmenden gelten und nicht unterschritten werden dürfen.</p> <p>Im Individualarbeitsrecht werden spezifische Regelungen wie Vergütung, Urlaub, Kündigung etc. geregelt, im kollektiven Arbeitsrecht die Interessen der Gesamtheit der Arbeitnehmenden z.B. durch Betriebsrät:innen und Gewerkschaften. Grundlage dessen sind Gesetze wie das Mutterschutzgesetz, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und Einzelarbeitsverträge.</p>
<b>nachhaltiger Tourismus<sup>5</sup></b>	<p>Nachhaltiger, auch sanfter Tourismus genannt, ist eine Form des Tourismus, der die negativen Wirkungen des Reisens aus ökologischer und soziokultureller Perspektive korrigieren will. Es geht darum, die Umwelt und die soziokulturelle Entwicklung weitestgehend unberührt zu lassen und dadurch eine positive Entwicklung der natürlichen, sozialen und wirtschaftlichen Zustände herbeizuführen. Damit dies möglich ist, müssen die Interessen der Einwohner:innen mit jenen der Tourist:innen in Einklang gebracht werden.</p>
<b>Lehre<sup>6,7</sup></b>	<p>Eine wirtschafts- und praxisnahe Ausbildung für einen (handwerklichen) Beruf nach Erfüllung der Schulpflicht</p>

### Quellen:

- <sup>1</sup> Bundeszentrale für politische Bildung (o.D.): **Das Lexikon der Wirtschaft**. Stand: 27.07.2023.
- <sup>2</sup> Wirtschaft und Schule (o.D.): **Wirtschaftslexikon**. Stand: 27.07.2023.
- <sup>3</sup> United Nations Global Compact (o.D.): **Zwangsarbeit. Definition und rechtliche Instrumente**. Stand: 27.07.2023.
- <sup>4</sup> Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung (VÖGB) (o.D.): **Faire Arbeit. Konzept**. Stand: 27.07.2023.
- <sup>5</sup> Aachener Stiftung Kathy Beys (2015): **Lexikon der Nachhaltigkeit. Sanfter Tourismus**. Stand: 27.07.2023.
- <sup>6</sup> Bundesministerium für Finanzen (2023): **Lehrberuf (Duale Ausbildung)**. Stand: 27.07.2023.
- <sup>7</sup> Duden (o.D.): **Lehre, die**. Stand: 27.07.2023.